

Zucchero kehrt in die «Heimat» zurück

Dietikon Erfolgreich als Cover-Band, tritt die Limmattaler Band «Sugarfive» erstmals in der Region auf

Ihre Spuren haben die fünf Musiker von «Ausländerausweis C» im Limmattal bereits hinterlassen. Mit ihrem neuen Projekt «Sugarfive» finden sie zu ihren Wurzeln zurück.

SANDRO ZIMMERLI

Es besteht noch Hoffnung. Zumindest für all jene, denen ein Besuch des letztjährigen Konzerts von Zucchero, bekannt durch Songs wie «Baila morena» oder «Senza una donna», in Zürich verwehrt blieb. Der Grund nennt sich «Sugarfive». Seit Mitte 2007 ist die fünfköpfige Band um Bandleader und Sänger Nevio Tebaldi mit dem Programm «The Best of Zucchero» unterwegs. Endlich beglücken sie auch Dietikon mit einem Auftritt am 26. Januar im «Zeus», «damit auch unsere Freunde und Bekannten im Limmattal in den Genuss der besten Zucchero-Songs kommen», wie Schlagzeuger Davide Mandato erklärt.

Im Limmattal sind die Musiker keine Unbekannten, hier liegen ihre Wurzeln. 1992 – damals als Trio – unter dem Namen «Decrescendo» gestartet, entstand 2002 die heute noch existierende Band «Ausländerausweis C». Ihre Stilrichtung: selber komponierter Schweizer Mundart-Rock. Die Band besteht neben dem in Urdorf aufgewachsenen Tebaldi und dem Dietiker Mandato aus dem Schlieremer Bassisten Dino Romano, dem aus Rifferswil stammenden Gitarristen Nino Lentini und dem 2004 aus der Ostschweiz dazugestossenen Keyboarder Florian Lüthi. «Es handelt sich um dieselbe Besetzung wie bei «Sugarfive», so Tebaldi. Die Zucchero-Covers seien ein Zweitprojekt von «Ausländerausweis C».

Idee Ende 2006 geboren

Die Idee zu diesem Projekt entstand bereits Ende 2006. «Wir haben damals gemerkt, dass es sehr schwierig ist, an Konzerte zu gelangen, wenn



«SUGARFIVE» Nino Lentini, Davide Mandato, Dino Romano, Florian Lüthi und Nevio Tebaldi freuen sich auf ihr «Heimspiel». ZIM

man nur eigene Songs im Repertoire hat», erzählt Tebaldi. Auf Zucchero sei man gekommen, weil Sänger Tebaldi ihn schon immer gerne imitiert habe. Zudem sei er einer der Musiker, auf den sich die gesamte Band einigen könne. «Zucchero lässt in seine Musik viele Stile einfließen. Das gefällt uns», so Mandato. Und natürlich habe auch die Herkunft der Bandmitglieder – mit Ausnahme von Keyboarder Lüthi haben alle Musiker italienische Wurzeln – eine Rolle gespielt.

Die Wahl hat sich gelohnt. «Wenige Monate nach der Gründung von «Sugarfive» sind die ersten Konzertanfragen eingetroffen», sagt Tebaldi. Mittlerweile sei man mit «Sugarfive» so gut gebucht, «dass «Ausländerausweis C» fast

ein wenig vernachlässigt wird», sagt Mandato.

Tebaldi und Mandato betonen aber unisono, dass beide Bands parallel laufen. «Nach jedem Auftritt mit «Sugarfive» stellen wir unsere neue Single von «Ausländerausweis C» vor», so Tebaldi. Als nächstes Ziel plane man gar ein ganzes Album mit Mundart-Songs. Von «Sugarfive» dagegen werde es wohl keine Platte geben. «Das ist eine Live-Band», erklärt Mandato. Reizen würde die fünf Musiker eine Unplugged-Tour.

Vorderhand werde das Projekt «Sugarfive» auf unbestimmte Zeit weitergeführt. Denn neben dem Spass fremde Songs zu spielen, habe sich im Laufe der Zeit auch ein spezieller Reiz herausgebildet. «Es fordert einen heraus,

einen Cover-Song so zu spielen, dass er professionell rüberkommt», sagt Mandato. Dennoch: Eigene Songs auf der Bühne zu präsentieren, ist für die Musiker immer noch das Grösste. «Wenn das Publikum bei Cover-Songs applaudiert, dann weil die Songs gut interpretiert sind. Applaus bei eigenen Songs heisst dagegen, dass ihnen das Lied gefällt», so Tebaldi.

BEST OF ZUCCHERO

Konzert «Sugarfive» treten am Samstag, 26. Januar, in der Music Bar «Zeus» in Dietikon auf. Beginn ist ab 21.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.